

Bericht über den Multiplier Event zum Erasmus+ - Projekt CultureNature Literacy (CNL) am 19.10.2023 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München

Der Green Multiplier-Event am 19.10.2023 in München stand unter den Zeichen der Vernetzung und der aktiven Teilhabe. Sowohl inhaltlich als auch organisatorisch dienten die Programmpunkte deshalb nicht nur der Information, sondern fokussierten auf den co-kreativen Austausch zwischen den am Projekt beteiligten Akteur*innen und interessierten Besucher*innen.

Zu dem Treffen wurden Studierende sowie Vertreter*innen aus Schulpraxis, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eingeladen. Die Einladung erreichte Interessierte per E-Mail und über soziale Netzwerke wie LinkedIn, Twitter und Bluesky. Zusätzlich erfolgte eine offene Einladung über das Portal der Ludwig-Maximilians-Universität und über den Verteiler des Zertifikatsprogramms El Mundo. Keynotes und Workshops wurden gleichermaßen vor Ort wie in hybrider Form ermöglicht. Insgesamt nahmen 47 Personen in Präsenz und 39 online teil. Der Event wurde in den barrierefreien Räumlichkeiten im Hauptgebäude (Raum 007) der Ludwig-Maximilians-Universität München ausgerichtet. Mehrere Aufsteller informierten die Teilnehmer über das EU Projekt und die verschiedenen Partner. Moderiert wurde die Veranstaltung von der LMU München durch Prof. Dr. Uta Hauck und Dr. Christian Hoiß. **Verpflegung zum Mittagessen** und in der Kaffeepause wurde von einem ortsansässigen Bio-Caterer für das Treffen hergestellt und geliefert.



Nach einer kurzen Begrüßung durch die Veranstalter*innen informierten **HS-Prof. Mag. Dr. Carmen Sippl** (PH Niederösterreich) gemeinsam mit den unterschiedlichen Projektpartner*innen über schulische Schlüsselkompetenzen für Zukunftsgestaltung im Anthropozän. Im Anschluss folgte die erste Keynote von Prof. Dr. Reinhold Leinfelder (FU Berlin) zu *CultureNature Literacy als integratives Bildungskonzept für das Anthropozän*. Die Keynote fokussierte das Potenzial des Anthropozän-Konzepts, um jenseits des Natur-Kultur-Dualismus den Menschen als integrativen Teil des Erdsystems zu begreifen und im Unterricht durch Erzählungen, Visualisierungen,

partizipative Projekte zu einer solidarischen Zukunftsfähigkeit beizutragen. Die Keynote regte das Publikum vor Ort und an den Bildschirmen zum intensiven Austausch mit dem Referenten und untereinander an. Die Gespräche wurden in der Mittagspause weitergeführt und vertieft.

In einer zweiten Keynote beleuchtete Micha Pallesche (Ernst-Reuter-Gemeinschaftsschule Karlsruhe, PH Karlsruhe) Schule im Kontext von Digitalität und Nachhaltigkeit. Er zeigte auf überzeugende Art und Weise auf, wie es Schulgemeinschaften gelingen kann, bestehende Rahmungen zu verändern, um Gegenwart und Zukunft im Anspruch von Zukunftsfähigkeit gemeinsam zu gestalten. Das Publikum zeigte sich begeistert von den Ausführungen und war sehr interessiert an einer Konkretisierung.

Dazu dienten im Anschluss zwei parallel stattfindende Workshops, denen sich die Teilnehmer*innen nach Interesse zuordnen konnten. Der erste Workshop *Der rote Salon*, mit Micha Pallesche konnte in Präsenz und digital besucht werden und war für alle Schularten geeignet. Micha Pallesche stellte ein partizipatives Format vor, das einen wichtigen Beitrag zur transformativen Schulentwicklung leisten kann. Im zweiten Workshop *Mut machen – zum Mitmachen* der Autorin Melanie Laibl standen zwei ihrer Anthropozän-Kindersachbücher im Mittelpunkt, die als Schlüssel zur Selbstwirksamkeit in der Primarstufe dienen können. In diesem Workshop führten gemeinsame Denkräume und Gedankenspiele zu individuellen Ideen für die Umsetzung im schulischen Kontext.

Nach einer Kaffeepause voller anregender Gespräche fand ein hybrider Workshop in englischer Sprache statt. Dr. Emanuele Bardone stellte sein Konzept *Telling the futures of education through utopian/dystopian short stories* vor. Das Hauptziel dieses Workshops war, die Teilnehmer*innen zu beteiligen und im zukunftsgerichteten Denken zu unterstützen. Ausgehend von konkreten utopisch/dystopischen Geschichten wurden mit den Teilnehmer*innen inspirierende Gedankenexperimente durchgeführt.

Ein weiteres, in Präsenz stattfindendes Angebot, umfasste einen BNE-Spaziergang mit der Referendarin Lea Tanner. Im Spaziergang durch das Uni-Viertel lernten die Teilnehmer*innen Orte und Menschen kennen, die mit ihren zukunftsweisenden Ideen bereits einen wichtigen Beitrag zu einem sozial-ökologischen Wandel leisten. Gemeinsam wurde das Bildungspotenzial dieser alternativen Orte erkundet. Gespräche mit Akteur*innen der Münchener Stadtgesellschaft rundeten das Angebot ab.

Im letzten Programmpunkt des Tages hatten die Teilnehmer*innen Gelegenheit, an einer beeindruckenden Führung durch die **Ausstellung zur Weißen Rose** teilzunehmen und im Lichthof der Universität gemeinsam der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Die Teilnehmer*innen am Multiplier Event waren insgesamt sehr zufrieden mit der Veranstaltung und dem partizipativen



Austausch, dem Miteinander und den zur Verfügung gestellten Informationen. Insgesamt wurde deutlich, dass nachhaltige Bildung eben nur gemeinsam gestaltet werden kann.

Uta Hauck-Thum, Christian Hoiß

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.